



Ihr seid das
Licht der Welt

CfD

Matthäus 5,14-16

*14 Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein.

*15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind.

*16 Also lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.



Lukas 8,16

*16 Niemand aber, der eine Lampe angezündet hat, bedeckt sie mit einem Gefäß oder stellt sie unter ein Bett, sondern er stellt sie auf ein Lampengestell, auf dass die Hereinkommenden das Licht sehen.

Der HERR JESUS nennt Seine Jünger „das Licht der Welt“. Licht soll leuchten! Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen bleiben.



Ebenso kann auch unser Zeugnis nicht verborgen bleiben.

Man könnte versucht sein, das „Licht“ zu verstecken, zu verleugnen. Niemand stellt ein Licht unter einen Scheffel. Dort erstickt die Flamme, das Licht erlischt.



Gründe dafür gibt es viele:

Wir fürchten,

- dass man uns auslacht
- dass man uns ablehnt, so dass wir Außenseiter werden
- dass man uns für geistig „ein bisschen zurückgeblieben“ hält
- dass man uns um JESU willen hasst
- dass man uns um Seines Namens willen tötet, ins Gefängnis sperrt, unser Eigentum wegnimmt

Oder unter ein Bett. Ein Bett ist ein Klinē, ein Gestell, auf dem Kissen und Decken zu finden sind, auf denen man sich zur Nachtruhe ausstrecken kann. Tagsüber dient es als Sitzgelegenheit. Wenn man ein Licht unter ein Bett stellt, kann das sehr unangenehme Folgen haben.



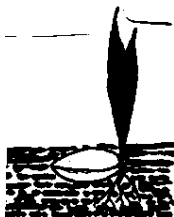
Der HERR JESUS hat zur Verkündigung der Botschaft bestimmte Menschen berufen und ausgesandt. Wir alle aber sollen als „Licht der Welt“ den Menschen durch „Wort und Wandel“ Zeugen des HERRN JESUS sein.

Der große Sämann ist der HERR JESUS selbst. Seine Samenkörner sind „die Söhne des Reiches“, die in die Erde fallen, sterben, aufgehen und Frucht bringen.



Matthäus 13,37-38: Er aber antwortete und sprach: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen, der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber, dies sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen.

Johannes 12,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.



Licht muss sich nicht anstrengen, den Bereich seiner Umgebung hell zu machen. Licht leuchtet von selbst.

Licht braucht Brennstoff. Zur Zeit der Apostel war dieser Brennstoff Öl.

Öl ist in GOTTES Wort ein Symbol für den HEILIGEN GEIST (s. Sacharja 4!). Wir brauchen den HEILIGEN GEIST, um hell zu leuchten.

Halt!

Wir sind das Licht der Welt. –
Hat nicht der HERR gesagt:
„**ICH** bin das Licht der Welt“?

Johannes 8,12: Wiederum nun redete Jesus zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 9,5: So lange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Ja, JESUS CHRISTUS ist das Licht der Welt. Solange ER in der Welt war, war ER es ganz alleine. Seit Seiner Auferstehung und dem Kommen des HEILIGEN GEISTES auf die Gläubigen strahlt Sein Licht durch Seine Heiligen in die Welt hinein. ER ist das Licht – durch sie.

Ein schönes „Bild“ dafür ist **der Leuchter im Heiligtum.**

Der Leuchter gibt das Licht. ER „ist“ das Licht. Auf dem Leuchter stehen 7 goldene Lämpchen. Jedes leuchtet. Jedes ist Licht. Es ist Licht aber nur im Zusammenhang mit dem Leuchter. Ohne ihn gäbe es das Lämpchen nicht. Man kann sagen: „Der Leuchter ist das Licht im Heiligtum“. Man kann auch sagen: „Jedes einzelne

Lämpchen ist Licht, sie alle zusammen sind „das“ Licht“.

Unsere Berufung: Leuchten!

Jesaja 60,1 fordert und auf: „**Stehe auf, leuchte! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen**“.

Philipper 2,14-16: Tut alles ohne Murren und zweifelnde Überlegungen, auf dass ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes, inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter welchem ihr scheint wie Lichter in der Welt, darstellend das Wort des Lebens, mir zum Ruhm auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch auch vergeblich gearbeitet habe.

Wir sollen aufstehen und leuchten.

Aber geht denn das so einfach? Aufstehen kann ich, aber ob ich dann auch leuchte?

Menschen, die den HEILIGEN GEIST empfangen haben, brauchen sich keine Sorgen zu machen, was passiert, wenn sie einfach tun, was der HERR ihnen sagt. Ich soll aufstehen und leuchten. Aufstehen, das kann ich. Für das Leuchten wird der HERR sorgen. Viele Über-

setzer geben den Mittelteil von Jesaja 60,1 so wieder: „dein Licht kommt“¹.

Wenn ich „aufstehe“, kommt Sein Licht. Und dieses Licht bringt mich zum Leuchten².

Was bedeutet „aufstehen“?

Aufstehen ist das Gegenteil von Liegenbleiben. Ich muss mich entscheiden. Ich muss aufstehen wollen und es auch tun. In einer entscheidenden Situation kommt es darauf an, ob ich bereit bin oder nicht.

Wenn ich aufgestanden bin, wenn ich die „ganze Waffenrüstung“³ angezogen habe und auf die Anweisungen meines HERRN warte, dann werde ich erleben, dass ER handelt und wie ER handelt. Sein Licht wird kommen.

¹ So z. B. Langes Bibelwerk, Tur Sinai, Luther

² Epheser 5,14: Deshalb sagt er: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten!

³ Epheser 6, 10-13

Wenn ich auf meinem Ruhebett (Sofa, Fernsehsessel, Hobby) verbleibe, kann ich diese Erfahrung nicht machen⁴.

Aufstehen fängt im Herzen an.

- Wer „am ersten nach dem Reich des HERRN trachtet“⁵,
- wer Seinen HERRN liebt,
- wer mit Seinem nahen Wiederkommen rechnet,
- wer sich selbst als ein „lebendiges, heiliges, GOTT wohlgefälligen Oper“⁶ für den HERRN ansieht,

der ist bereit, aufzustehen und die Herrlichkeit des HERRN zu erfahren.

⁴ Sprüche 26,14: Die Tür dreht sich in ihrer Angel: so der Faule auf seinem Bette.

Sprüche 6,9-11: Bis wann willst du liegen, du Fauler? Wann willst du von deinem Schläfe aufstehen? Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig Händefalten, um auszuruhen: und deine Armut wird kommen wie ein rüstig Zuschreitender, und deine Not wie ein gewappneter Mann.

⁵ Matthäus 6,33

⁶ Römer 12,1

„Leuchten“ wie geht das?

Wenn wir „leuchten“, stellen wir „das Wort des Lebens“ dar⁷. An mir können Menschen sehen,

- wer sie selbst sind
- wer JESUS ist
- dass es eine große Freude bedeutet, dem HERRN nachfolgen zu dürfen
- dass Seine Kraft sich in uns Schwachen und durch uns Schwache machtvoll erweist
- dass Seine Liebe Hass und Streit überwindet
- dass wir in CHRISTUS einer herrlichen Zukunft entgegengehen

Zum Schluss noch eine Erinnerung: Die Lampe auf dem Leuchter im Heiligtum hat nicht alleine geleuchtet. Es waren immer die anderen da. Wir sind nur in Verbindung mit CHRISTUS und den Brüdern und Schwestern „Licht der Welt.“

Darum: Stehe auf, leuchte, denn „**Ihr** seid das Licht der Welt!

⁷ siehe Philipper 2,14-16

Leuchtend strahlt des VATERS Gnade
aus dem obern Heimatland,
doch uns hat ER anvertrauet
Rettungslichter längs am Strand.
Lasst die Küstenfeuer brennen,
lasst sie leuchten weit hinaus,
denn sie zeigen manchem Schiffer
sicherlich den Weg nach Haus!

JESUS hat uns ausgesendet,
wie der VATER IHN gesandt,
dass die Liebe GOTTES strahle,
da, wo man IHN nicht gekannt.
Lasst die Küstenfeuer brennen,
lasst sie leuchten weit hinaus,
denn sie zeigen manchem Schiffer
sicherlich den Weg nach Haus!

Lass dein Licht doch nicht verlöschen,
sonst vielleicht zu dieser Stund',
weil es nicht den Hafen findet,
sinkt ein Schiffein auf den Grund.
Lasst die Küstenfeuer brennen,
lasst sie leuchten weit hinaus,
denn sie zeigen manchem Schiffer
sicherlich den Weg nach Haus!

Philipp Bliss, deutsch Anna von Weling und Georg von Viebahn

Missionswerk CHRISTUS für Dich
Meierstr. 1 – 26789 Leer-Loga
Tel.: 0491-7887 – E-Mail: cfdf@cfdleer.de – www.cfdleer.de
S767